



101/2006

Kiel, 30. Juni 2006

Sperrfrist:
Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort!

Landtagsvizepräsidentin Franzen: Segelschulschiffe werben mit friedlichen Mitteln für ihr Land

Kiel (SHL) – In ihrer Rede anlässlich der Eröffnung der „Gorch Fock“-Ausstellung am 2. Juli in Schönberg (Holstein) betonte Landtagsvizepräsidentin Ingrid Franzen die Rolle des Landtags, der 1982 die Patenschaft für das Segelschulschiff der Bundesmarine übernahm, um dessen Völker verbindende Aufgabe besonders zu würdigen.

„Die Gorch Fock“, so die Landtagsvizepräsidentin, „ist zu einem Symbol der guten Partnerschaft zwischen Bundeswehr und Parlament geworden und hat wesentlich zum besseren Verständnis zwischen den Streitkräften und der Bevölkerung beigetragen.“ Seemännische Ausbildung und Reisen zur Völkerverständigung seien wichtige Elemente für den angehenden Seeoffizier. Die Erfahrung der 2-monatigen Segelschulschiffausbildung könne kein anderer Schiffstyp ersetzen.

„Anders als in früheren Zeiten, wo Segelschiffe der Marinen Macht und Vorherrschaft auf den Meeren demonstrieren sollten,“, so Franzen weiter, „werben heute Segelschulschiffe mit friedlichen Mitteln für ihr Land. Segelschulschiffe der Marinen werden mit positiven Emotionen aufgenommen. Es ist nicht nur Nostalgie, es ist die friedliche und internationale Botschaft selbst, die die großen rahgetakelten Segelschiffe ausstrahlen. Ein Millionenpublikum begleitet heute in aller Welt die großen Windjammerparaden, ja es sind sogar Neubauten vom Stapel gelaufen und alte Großsegler wurden als nationales Kulturgut anerkannt. Diese Faszination begleitet auch die ‚Gorch Fock‘ und das sollen die hier gezeigten Bilder und Exponate vermitteln.“